**Schwattfohrn kost 60 Euro!**

Ik fohr jümmers schwatt! Ik bün jümmers schwatt fohrt un ik kenn dat ok nich anners. Wenn ik schwatt fohr, heff ik al een Fohrkort köfft un meist ok noch mit een Reserveerung.

Nu hett Schwattfohrn jümmers een negativen Bigeschmack – ik heff lang bruukt, üm dat to verstahn – man nu is mi na all de Johren klor, wat dormit meent is. Schwatt­fohrn in de U- oder S-Bahn kost sösstig Euro. In de Bundesbahn kann dat denn rich­tig düür warrn. Un jedeen mol, wenn ik wat vun Schwattfohrn hör, kann ik mi opre­gen. Nu kann en seggen: bruukst ja nich glieks allens so schwatt sehn – un schwupp heff ik den schwatten Peter un denn duurt dat nich lang, denn büst Du glieks dat schwatte Schoop in de Grupp. Dat deiht ja ok nich not.

To mien Glück heff ik denn nülichs düssen Kerl dropen, wo ik mi jümmers wunnert heff, wat dat nu sien Vörnaam is oder nich. Se nöömt em Bahnchef un sien Nanaam schient woll Grube to ween. Ik heff em frank un free seggt, dat mi dat opʼn Senkel geiht – ik fohr schwatt un schall mi dorför ok noch schlecht föhlen? Kannst du di dorför nich een nieges Woort infallen laten? Villicht een Woort, wo ik mi jümmers, wenn ik dat hör, nich glieks witt argern mutt?

Üm dat kort to maken, he hett mi inlaadt, üm över een nieges Woort natodenken. Un villicht kann ik denn ok wedder seggen: „l laik trävelling wiss Deutsche Bahn!“ Schwatt – is ja klor.

Yared Dibaba